

Erfahrungsbericht

Name: **Dyck, Stefan**
Land: **Slowenien** Zeitraum: **27.07.-09.08.2014**
Gastinstitution **University of Ljubljana** Studienfächer: **Summer School**
Forschungs-/Arbeitsgebiet: **Methoden**

Da ich im Rahmen meiner Dissertation und in Forschungsprojekten konzeptionell und empirisch mit Set-theoretischen Phänomenen in Berührung gekommen bin, bin ich auf der Suche nach einer Möglichkeit, mit diesen methodisch umzugehen, auf die s.g. Qualitative Comparative Analysis (QCA) gestoßen, die großes Potenzial für die Anwendung im Bereich der Dienstleistungs- und Managementforschung zeigt. Um über das theoretische Verstehen der Methode auch deren Anwendung – insbesondere die Datenerhebung, Auswertung und Interpretation – zu erlernen, habe ich mich entschlossen, diese im Rahmen einer Summer School zu intensiv und vertieft zu erlernen.

Summer School & Kurs

Dabei bin ich auf die Summer School in Methods and Techniques des European Consortium for Political Research (ECPR) gestoßen, die vom 27.07. bis 09.08.2014 einen zweiwöchigen Kurs zu Set-theoretischen Methoden und der QCA („Set-Theoretic Methods: Qualitative Comparative Analysis and Related Approaches“) an der University of Ljubljana in Slowenien anbot. Diese Summer School fand bereits zum neunten Mal statt und gilt neben der Methoden-Schule in Essex (UK) als europaweit einer der besten in der Vermittlung von Methoden der empirischen Sozialforschung. Neben der Summer School in Methods and Techniques (SSMT) bietet das ECPR auch eine einwöchige Winter School (WSMT), im kommenden Februar in Bamberg, an, bei dem u.a. ein Fortgeschrittenenkurs für Set-theoretische Methoden angeboten wird. Zusätzlich besteht vor der eigentlichen Summer School noch die Möglichkeit einen Vorbereitungskurs (Refresher), u.a. zum Umgang mit Software (z.B. SPSS, R) zu belegen, der aber dann zusätzlich gebucht werden muss. Die jährliche ECPR Summer und Winter School in Methods and Techniques bietet Kurse aus dem gesamten Spektrum qualitativer und quantitativer Methoden an. Die Kurse werden durch eine vielfältige Bandbreite an erfahrenen Dozenten, Fachleute auf ihrem Gebiet, in den täglichen Unterrichtseinheiten geschult. Unterstützt wird dies durch Lehrassistenten und Anwendungsübungen (z.B. Softwaretraining, Übungsaufgaben). Kursmaterialien und Informationen zum Social Programm sowie organisatorische Informationen zu Unterkunft, Anreise und der Summer School wurden über eine Moodle-Plattform bereitgestellt, über die auch die täglichen Take-home Assignments eingereicht wurden. Die SSMT an sich begann mit einer offiziellen Begrüßung sowie einem anschließenden Barbecue am Sonntag, dem 27. Juli 2014. Während der Eröffnungsfeier stellten sich alle Dozent/innen der verschiedenen Kurse mit ihren einzelnen Themen den insgesamt ca. 350 Teilnehmenden der jeweils ein- oder zweiwöchigen Kurse, vornehmlich Promovierende an europäischen Universitäten, vor.

Der Kurs „Set-Theoretic Methods: Qualitative Comparative Analysis and Related Approaches“ implizierte insgesamt 30 Stunden Präsenzzeit (3,5 Stunden von 14:00-17:30 Uhr wochentags) und täglich eine etwa vierstündige Nachbereitung der im Kurs vermittelten Inhalte (Erledigung der Take-home Assignments und Literaturstudium). Dozenten des Kurses waren Dr. Patrick A. Mello, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Politik an der Technischen Universität Dresden, und Prof. Dr. Carsten Q. Schneider, Professor für Politikwissenschaften an der Central European University in Ungarn und (zusammen mit Claudius Wagemann) Autor des aktuellsten Lehrbuchs auf dem methodischen Fachgebiet der Set-theoretischen Methoden, insbesondere QCA. Dieser Einführungskurs in die Thematik beginnt damit, dass die Teilnehmenden sich mit den grundlegenden Konzepten und der dahinterstehenden methodologischen Perspektive – darunter insbesondere das Verständnis hinreichender und notwendiger Bedingungen und die formale Logik der booleschen Algebra – vertraut machen.

Erfahrungsbericht

Von dieser Basis aus folgt das Erlangen eines logischen Verständnisses für und die Analyse von Wahrheitstabellen, wobei auch die wichtigsten Probleme, die aus der Anwendung dieser analytischen Methode auf reale Daten hervorgehen, diskutiert werden. Alle Analyseschritte werden zunächst an crisp sets vorgestellt und dann auf fuzzy sets übertragen. Gleich von Beginn an wird im Kurs auch der Einsatz der verfügbaren Softwarepakete – vornehmlich R und fsQCA – gelehrt. Darüber hinaus werden innerhalb des Kurses weitergehende und breitere Themen der sozialwissenschaftlichen Forschung, wie die Auswahl von Fällen, Entwicklung von Konzepten, Datenaggregation und die Berücksichtigung von zeitabhängigen Kausalitäten vermittelt. Es werden bereits veröffentlichte Anwendungsbeispiele mit realen Daten verwendet. Sollten die Teilnehmenden bereits selbst über Daten verfügen, können diese gerne eingebracht werden. Aufgrund der Tatsache, dass die meisten Teilnehmenden die Vorbereitungsliteratur bereits gelesen hatten, fand eine grundlegende Einführung in die Thematik nur in den ersten Tagen statt. Danach konnten komplexere Aufgaben angegangen werden und spezifische Fragen wurden erörtert. Zudem bestand die Möglichkeit Forschungsfragen, die im Zusammenhang mit der eigenen Arbeit standen, in Einzelgesprächen mit den Dozenten und Lehrassistenten zu besprechen, was sehr hilfreich war.

Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat zum Abschluss und haben die Möglichkeit freiwillig Prüfungsleistungen (eine Klausur am Samstag nach der SSMT und/oder tägliche Take-home Assignments) zu erbringen, die mit 5 ECTS (Klausur und Take-home Assignments) bzw. 2 ECTS (Klausur oder Take-home Assignments) vergütet werden.

Abschließend kann ich hervorheben, dass eine Teilnahme an der SSMT oder WSMT hilfreich und lohnenswert ist, wenn man eine bestimmte Methode in vergleichsweise kurzer Zeit verstehen und deren Anwendung praktisch erlernen möchte. Der zweiwöchige Kurs zu Set-theoretischen Methoden ist sehr intensiv und mit entsprechender Nacharbeit verbunden, man fährt aber mit dem Gefühl nach Hause, die Methode nun tatsächlich auf seine eigenen Forschungsprobleme und Daten anwenden zu können.

Soziale Aktivitäten, Unterkunft & Verpflegung

Die Teilnehmenden musste sich ihre Unterkunft eigenständig organisieren, konnte aber aus einer vom Veranstalter zusammengestellten Liste kostengünstiger Unterkünfte in Ljubljana wählen. Das Studentenwohnheim (Dijaški dom Bežigrad), das in den Sommermonaten auch an Touristen vermietet wird, bietet mit seinen Sonderkonditionen für die Summer School-Teilnehmer und der Nähe zur Fakultät für Sozialwissenschaften, an der die Kurse stattfanden, eine schlichte aber optimale Unterbringungsmöglichkeit. Bettwäsche, Handtuch, Frühstück und WLAN sind bereits inklusive. Hinsichtlich der Verpflegung waren die Preise in der Mensa der Universität und an den umliegenden Möglichkeiten (u.a. Kantine eines Supermarktes, Imbissstand, Bäckereien) moderat.

Neben den eigentlichen inhaltlichen Kursen organisierte das ECPR SSMT-Team auch zahlreiche soziale Aktivitäten wie Stadtführungen, Kneipentouren und Ausflüge am Wochenende, die man zusätzlich buchen konnte. Allerdings ist zu bedenken, dass man einen Großteil der Angebote innerhalb der Woche, je nach Intensivität des gewählten Kurses, nicht nutzen kann, da der QCA-Kurs beispielsweise von 14:00 bis 17:30 Uhr stattfand und der Vormittag sowie der Abend für die Nachbereitung des Kurses benötigt wurde. Auf jeden Fall empfiehlt es sich, die Pflichtliteratur tatsächlich vor Beginn des Kurses zu lesen, da sonst die Zeit nicht ausreicht. Neben dem Social Programm der ECPR, organisierten die einzelnen Kurse verschiedene Abendessen, damit sich die Dozenten und Kursteilnehmer außerhalb der offiziellen Kurszeiten austauschen konnten.

Erfahrungsbericht

Veranstaltungsort/Stadt

Ljubljana ist eine lebendige Stadt mit Open Air Konzerten, kulinarischen Angeboten (Food Market) und vielen Sehenswürdigkeiten. Informationen zu aktuellen Veranstaltungen und Möglichkeiten werden von den Veranstaltern der SSMT in Flyern, Emails und in Moodle jeweils aktuell angekündigt. Insbesondere Bars und Kneipen entlang des Flusses (Ljubljanica), der mitten durch die Stadt fließt, bieten Möglichkeiten, das Flair der Stadt zu genießen.

Die Stadt ist aufgrund eines sehr normalen Preisniveaus auch studentenfreundlich. Der ÖPNV ist vergleichsweise günstig (1,20 € für 90 Minuten Busfahrt auf allen Strecken und unbegrenztem Umsteigen). Man benötigt lediglich eine s.g. Urbana-Card, die an Automaten an den großen Bushaltestellen, in manchen Läden und im Tourist Information Center (TIC) für 2€ erhältlich ist. Diese kann dann entsprechend an den Automaten aufgeladen werden. Außerdem gibt überall sogenannte ‚Mietfahrrad‘-Stationen, bei denen man sich (ebenfalls mit der Urbana-Card) ein Fahrrad mieten kann. Viele Örtlichkeiten sind aber auch fußläufig erreichbar.